

Provinz Brandenburg.

Ueber die Productivgenossenschafts-Baderei zu Berlin ist vom Amtsgericht der Concurs eröffnet worden. — Die Patrouillenbunde, die zur schnellen Auffindung Verwundeter dienen, sollen verfahrensweise bei größeren Uebungen benutzt werden, bei dem Laufe des Sommers für die Krankenträger-Kolonnen des Gardekorps auf einem Terrain im Grunewald stattfinden werden. — Der Landgerichts-Präsident Banner dortselbst beging eine 50-jährige Dienstjahrsfeier. — Im Untersuchungsgefängnis hat sich die als Landebsin verhaftete Modistin Elise Hoffmann aus Friedrichshagen erhängt. — Dem 93-jährigen Schuhmachereimer Prenger in Berlin sind aus Anlaß seines 70-jährigen Jubiläumstages 7000 Taler so wohl vom Innungsamt als auch von der Schuhmachergesellschaft Glückwünsche und Angebinde dargebracht worden. Am 25. August dieses Jahres gebent Meister Prenger den 100. Geburtstag zu feiern. — Ein Kaninchenfleisch-Speisewagen, in welchem ausschließlich Kaninchenfleisch in allen möglichen Zubereitungen vertrieben werden soll, wird binnen Kurzem in einem der verkehrsreichsten Stadttheile Berlins eröffnet werden. Die Kaninchenzüchter hoffen durch die Errichtung dieses Speisewagens dem Kaninchenfleisch eine größere Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung zu verschaffen. — Der Posthilfs-Schneepse aus Berlin wurde bei Friedrichshagen als Leiche aufgefunden. Nach Aussage des Posthilfs-Hensdel ist er nach einer flotten Kneipei von dem Wald aufgefunden und dort von demselben in räuberischer Absicht überfallen worden. Die Postist ist mit der Aufklärung des mysteriösen Falles beschäftigt. — Die Gräflich Reichshaus'sche Brauerei zu Straßburg ist in den Besitz des Dr. Frenzel, des Sohnes des Präsidenten der Kellerei der Berliner Kaufmannschaft, Geheimen Kommerzienraths Frenzel, übergegangen. Der Brauereibetrieb wird demnächst wieder eröffnet werden. — Der frühere Bankier Maack aus Charlottenburg, der f. H. wegen des bekannten Bankbruchs zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt wurde, ist aus der Strafanstalt Plötzensee entlassen worden, weil nach ärztlichem Gutachten ein weiteres Verweilen Gefahr für sein Leben in sich schloß. — Die Wälder Ehlert zu Wrochmühl bei Alt-Landberg, zwei wuchsbegiernde Bisher, sind als Wildbiede verhaftet worden.

Provinz Westpreußen.

In Elbing ist Professor Martens, der Referent auf dem vorjährigen Historientage, gestorben. — Im Dorfe Lindenwalde bei Neidenburg sind drei Wohngebäude und viele Wirtschaftsgebäude niedergebrannt. Drei Söhne eines Besitzers im Alter von 14 bis 20 Jahren kamen in den Flammen um. — Als mutmaßliche Mörder der vor einiger Zeit verstorbenen Wittwe Wittwe Thonert aus Schatzdorf ist jetzt ein gewisser Keiler von dort verhaftet worden. — Dieser Tage fand man die Leiche des Handlungsgehilfen Julius Reumann mit einer Schußwunde im Kopfe, im Chausseegraben zwischen Stadt und Bahnhof Verant. Der Verlorbene war bisher im Besitze des Kaufmanns Wölfer thätig gewesen, vor wenigen Tagen aber entlassen worden. — Unter den Schulkinder der Stadt Schiefelwitz ist die Gendarmen heftig aufgetreten. Sämtliche Schulklassen wurden geschlossen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Die Stadterhaltung von Altona desloß den Bau einer bis zum neuen Fischereifisch reichenden Industriebahn, anschließend an die Staatsbahn. Der Kostenaufwand ist auf vier bis fünf Millionen Mark veranschlagt. — Postmeister Schumacher in Bismarck hat nach 40jähriger Thätigkeit in den Ruhestand. An seiner Stelle ist der Postsecretär Peterken zum Vorsteher des Postamts ernannt worden. — Die Leiche des seit dem 28. Febr. vermißten Kaufmanns Stapelhoff von Rendsburg ist jetzt aus dem Hofstengraben herausgehoben worden. Es umgibt diesen Todesfall bisher noch ein tiefes Geheimniß. — Durch Feuersbrünste wurden eingeeicht: in Altona das Posthaus des Kaufmanns Ogefen, in Bismarck (auf Fehmarn) die Kasse der Arbeiter Klünder und Widert, sowie die Doppelkassette der Arbeiter Carl und Moll; in Husum das Wohnhaus des Brunnensbauers Ehlers und des Wahnwärters Groth; in Rikrup das Haus der Lehrerin Wittwe Witten, in Lohstedt das Wohnhaus des Hofbesizers Tieje.

Provinz Sachsen.

In Erfurt wurden auf einer Baustelle am Gasthause zum „Schwarzbürger Hof“ (Wesiger Preis) mehrere hundert Goldstücke mit der Aufschrift „Siegesmünze Romanorum“ zu Tage gefördert. Die Anwesenden fielen über den Fund her und bis jetzt sind Herrn Preis erst 120 Stück abgeliefert. In dem Stiefel eines Maurerlehrlings fanden sich 75 Goldstücke vor. — Dortselbst stürzte der Zimmermann Jenter von einem Dach der Ausstellungsathen und war sofort todt.

Provinz Hannover.

Die Knochenasche-Effengeschere und Maschinenfabrik in Hannover ist zum größten Theil niedergebrannt. — Mit dem Abbruch des alten Brauereigebäudes an der Osterstraße zu Hannover, das vor einiger Zeit durch eine Feuersbrunst erheblich geschädigt wurde, ist begonnen worden. Nach 250-jährigem Bestehen wird nun auch dieses altberühmte Bauwerk verschwinden. — Das neue Postgebäude in Nordheim ist seiner Bestimmung übergeben worden. — Die Genossenschaft „Wollgarbner Eichenhain“ zu Norderode a. H. hat beschlossen, das stehende mit der Arbeitsleistung bezug. Arbeitsdauer in der Fabrik die Arbeiter an Geschäftsgewinne berart befreit werden sollen, daß sie nach 1 Jahr je 1 M., nach 3 Jahren je 2 M., nach 6 Jahren je 4 M., nach 10 Jahren je 6 M. für jedes Prozent Dividende erhalten, das die Gesellschaft ihren Theilhabern gewährt. — Der Director der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hildesheim, Eduard Wiedemann, ist nach langjährigem Herrschen gestorben.

Provinz Westfalen.

Der Senior der westfälischen Rechtsanwände, Geh. Justizrath Biele, ist in Münster im Alter von 90 Jahren gestorben. — Der Mühlenarbeiter Binten zu Werden ermordete seine Wittwe Frau Strattmann, indem er ihr den Hals bis auf die Wirbelsäule durchschnitt. Der Mord wurde verurtheilt. — Der in dem Proceß wegen Bankrotts des Siegener Bankvereins verurtheilte Revifor Schröder in Siegen ist gegen 10,000 M. Kaution aus der Haft entlassen worden. — Der vor fünf Wochen im Sieglusse verunglückte Verwaltungsfretär Heint. Gallin von dort ist jetzt bei Niederhövels als Leiche aus dem Wasser gezogen. Die näheren Umstände des Todes konnten nicht ermittelt werden. — Der Gärber Wofes Spiegel von Witten, ein Wägenerschlimmer Sorte, ist von der hiesigen Strafkammer unerschuldig gemacht worden. Der gute Mann hat nur 5—600 Procent genommen, indem er aus einem Beschleichen durch Prolongation auf Wochen das Doppelte und Dreifache herauszuschlagen wußte. Nun muß er 7 Monate brummen.

Rheinprovinz.

Die Firma Deinhard & Comp. in Coblenz, Inhaber Geh. Commerzienrath Wegeler, hat zu ihrem 100-jährigen Jubiläum 100,000 M. zum Wohle ihrer Arbeiter gestiftet. — Während des Unterrichts entfiel Feuer in der Gemeindefchule zu Mientkirchen. Das Haus mit der Lehrwohnung brannte nieder, die Schulkinder wurden alle gerettet. — Generaldirector Justizrath Maas in Aachen hat der Darmstädter Gesellschaft eine Donation von 100,000 M. überwiesen, deren Zinsen ihren Beamten und Arbeitern zu Gute kommen sollen. — Der Lehrer Vahen von Aachen hat von der Regierung einen vierjährigen Urlaub erhalten, um eine Stelle als Lehrer bei dem deutschen Gouverneur auf Jaluut, einer Hauptinsel des Marquis-Archipels im Stillen Ocean, zu übernehmen. — Der Posthilfs-Schneepse Hermann Großkopf aus Andernach wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt, weil er von Andernach und Caroufelfeldern Geldgeschenke angenommen hatte.

Provinz Hessen-Nassau.

In der Kaiserbädergasse zu Frankfurt wurden zu später Nachtstunde die Gebrüder Schönborn von zwei Burtschen nach kurzem Wortgefecht durch Messerschläge schwer verletzt. Ein Stich traf die Lunge. Beide Verletzte wurden in das Bürgerhospital gebracht. Die Täter sind verhaftet. — Der vermählte Wittich Gumbert von Wittelsbach ist in einem Wäldchen bei Nieder-Wörten in der Nähe von Nauheim als Leiche aufgefunden worden. G. hat seinem Leibe durch Erschießen ein Ende gemacht. Damit erfüllt die von vornherein als ein romantischer Vermuthung, als sei Gumbert der Rache unbekannter Norddeutschen Kaufmanns oder Schred's, gegen die er vor Gericht Zeugnis ablegte, zum Opfer gefallen. — Der frühere Stadtmagister J. Dett von Gubensberg, welcher wegen Unterschlagung von 42,000 M. Staatsrentengeldern zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden war, ist im Gefängnis zu Weiskirchen gestorben. — Mühlensbesitzer Melchior Dahlen auf der Schmühle bei Oberhessheim, der sich erst vor wenigen Tagen verheiratet hatte, geriet mit den Nachbarn in das Triebwerk und wurde buchstäblich zu Tode gerührt. — Wegen Meineids, begangen vor 8 Jahren, wurde der mit Gläubigern recht gefegnete Weiskühner Mayer-Wolfschlag in Kassel vom Schwur-

Königreich Sachsen.

Der Sohn des Präsidenten der zweiten sächsischen Kammer, Hofraths Adersmann in Dresden, ist in Joidau von einem Officier im Duell verwundet worden. — Unschuldig verurtheilt wurde im Januar der wegen Betrugs angeklagte frühere Garkoch Hähnle aus Neudorf; jetzt ist seine Unschuld an den Tag gekommen und der Mann freigesprochen worden. — Der Anfang März nach Unterschlagung von amtlichen Geldern aus Adorf flüchtig gewordene Postbote Fiege ist in Plauen i. V. verhaftet worden. — Der letzte vorigen Jahr vermählte Expedient Wöhlig von Ebersbach wurde von Touristen bei Taubitz in Böhmen in einer Schlinge aufgefunden. Der Leichnam war schon stark in Verwesung übergegangen, weshalb er an Ort und Stelle begraben werden mußte. — Das alte wendische Dorf Gelsa bei Reichenhau ist von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht worden, welche vier große Bauerngüter und 5 kleinere Behausungen in Asche legte. Man vermuthet Brandstiftung. — Gutsbesitzer Stadler in Döberitz wurde beim Fällen einer Linde im Schloßpark von dem fallenden Baum erschlagen.

Großherzogthum Hessen.

In Darmstadt wurde neulich eine Anzahl Mannschaften des hiesigen Artillerie-Regiments No. 25 in das Garnisonlazareth eingeliefert, die unter Symptomen einer Vergiftung litten. Die Leute konnten am nächsten Tage jedoch jumeist wieder entlassen werden. Man führt das Vorkommniß auf die Verwendung leimender Kartoffeln zum Salat zurück. Ob Jemanden ein Verschulden trifft, wird die in Gange befindliche Untersuchung wohl aufklären. — Die Mäherin von der Gend in Mainz, auf welche vor einigen Monaten ihr Liebhaber, ein Schlossergeselle aus Kassel, einen Mordversuch machte, indem er ihr eine Kugel in den Rücken jagte, ist jetzt endlich nach furchtbaren Leiden gestorben. — Der auf der Durchreise befindliche Privatier Struth aus Nieder-Ingelheim suchte im Dunkel im Bahnhofsgebäude nach einer nach dem Bekleidungsbedürfnisse, geriet hierbei an eine nach dem Keller führende Thür und stürzte hinein. Als der Verunglückte in die nahe Klinik gebracht wurde, konnte nur noch sein Tod festgestellt werden. — Auf dem Niedermalde in der Nähe des Wäldchens Peters Wils, Knecht von Mainz, — In Offenbach sind bei einer Kneipei auf dem Main, die sie nach einer längeren Kneipei unternommen, der bei Fabrikant Lachmann als Schlosser in Arbeit gefundene Karl Weis 17 Kinder bestehende Familie in Würzel wohnte, sowie dessen 18-jähriger, in Frankfurt bei Klauer arbeitender Sohn Karl Weis und der 32 Jahre alte, ebenfalls bei Lachmann als Presser beschäftigte Friedrich Wurst von Würzel nicht aufgefunden. — Der Gärtner Fritz Nordel von Hof-Leusfeld, welcher in der Schloßkammer seinen besten Freund, den 17-jährigen Holzmann, fabrikant tödtete, wurde von der Siegener Strafkammer zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Zertrümmerte Vermögensverhältnisse halber hat der Maurermeister Bernhard von Erbach seinem Leibe durch Erhängen ein Ende gemacht. — Während die neben dem Friedhofe zu Heppenheim wohnende Wittwe Joh. Mang auf ihrem Hofe stand, fiel ein zum Zwecke der Reparatur ausgehobenes Scheuerrohr auf sie. Die alte Frau erlitt so schwere Verletzungen, daß sie noch am selben Abend starb. — Der Kolonialwarenhändler Georg Flohn von Worms wird seit einigen Tagen vermißt. Man fürchtet, daß er Selbstmord begangen hat.

Königreich Württemberg.

Die Buchdrucker von J. W. Diez in Stuttgart (Verlag der „Tagwacht“) hat die stündliche Arbeitszeit vom 1. Mai an eingeführt. — Der neuerwählte Rabbiner für Stuttgart, Dr. Kroener aus Hannover, wurde feierlich in sein neues Amt eingeführt. Ein zweiter Rabbiner für die Residenzstadt und die angrenzenden drei Bezirke wird sofort angestellt werden. — Referendar Keller von Cannstatt verunglückte vor einigen Tagen auf der Eisenbahn und zog sich einen sehr gefährlichen Schädelbruch zu. Trotzdem hoffen die Aerzte, ihn am Leben zu erhalten. — Durchhausen zählt zu den glücklichen Orten, die nicht nur keine Gemeindesteuern zu zahlen haben, sondern in denen die Bürger aus dem Gemeinderathen noch Geld herausbezahlt erhalten. Dort erhielt in diesem Jahre jeder Bürger 45 M. Gehalt. — Der 62 Jahre alte Bauer Martin Kern zu Wannebel belam, während er seine Schafherde wässerte, einen epileptischen Anfall, fiel in den Rieselgraben und ertrank. — In Wildbad starb der evangelische Stadtpfarrer Wilhelm Glauer im 56. Lebensjahre. — Unmittelbar nach der Trauung des Verstorbenen auf Stuttgart mit Fräulein Martini von Salgau, wurde die Mutter der Braut vom Schlage getroffen, dem sie eine Stunde später erlag. — Schumacher Holzwart von Spiegelberg wurde ertrunken in der Murr aufgefunden. Nicht aufgeklärt ist, ob ein Unglück oder Selbstmord vorliegt. — Kürzlich brannten zwei Scheunen des Kreiswirths in Nieselbach nieder. Der älteste Sohn desselben wurde wegen Verachtens der Brandstiftung verurtheilt. — Als vor einigen Tagen der 74-jährige Wittmer Knub in Neunkirchen gebraten werden sollte, wurde das Besondere saftig und die verarbeitete Tochter des Verstorbenen, Namens Baier, unter dem Verdacht verhaftet, ihren Vater vergiftet zu haben. Bei der späteren Section der Leiche ergab es sich zur Genüge, daß Knub eines natürlichen Todes gestorben war. — Bauer Kempnis von Nürtingen wurde im Streit von dem Bauern Kimlich in einen Wagen geschoben, auf den Kopf geschlagen, daß er den erhaltenen Verletzungen erlegen ist. — Das Anwesen der Wittwe Schneider in Unterzell wurde von dem überbelemundeten Heinrich Köhler aus Ringelsau aus Rache angezündet, weil diese ihm eine Gasse verweigert hatte. Das Streichholz dazu ließ er sich von der Wittwe geben. Schaden 20,000 Mark. — Schlosserlehrling Georg Delmer in Ulm stürzte sich im vorigen Krankenhause aus dem 3. Stock herab und war sofort todt.

Großherzogthum Baden.

Ueber 4000 Mill. Steuerkapital verfügen die 11 badiſchen Kreise; in Umlagen haben dieselben ungefähr 1.2 Mill. aufzubringen. Der Umlagefuß ist durchschnittlich 37 Pf. von 1000 M. Steuerkapital. — Neulich nach Jagdausfluge Jooz in Buggingen in einer Wirthschaft seine geladene Pistole auf einen Tisch, wobei sich dieselbe entlad. Der Schuß zerschmetterte einem dahinstehenden Knecht den Oberarm. — Bei einem größeren Brande in Eßlingen verbrannte die Wittwe Danzels. Sie wollte allem Anscheine nach das in einem Kasten auf dem Speicher aufbewahrte Geld retten; es gelang ihr jedoch nicht mehr, ins Freie zu kommen. Ihr ganz verholter und bis zur völligen Unkenntlichkeit entstellter Leichnam wurde auf dem Speicher gefunden und bei demselben eine größere Summe ganz schwarzgebrannter Geldes. — Die Lehrer Maag und F. Beck von Mannheim und G. Weis von Redarau feierten im 50-jährigen Jubiläum als Volksschullehrer. — Gendarm Süh von Bonndorf wurde zum Gerichtsvollzieher ernannt. — Ein Feuer, das beim Steinhauer Franz Schmid in Blumberg ausbrach, ergriff auch das Anwesen des Landwirths Matthias Weh. Die Gebäude im Werthe von 18,000 Mark brannten in 3 Stunden gänzlich nieder. — Ein 14-jähriges Wirtshaus Namens Hagin in Schoepfheim hieß einen 18 Jahre alten Glasfabrikanten in Taschmesser in den Unterleib, so daß der Gefundene tödtlich verletzt in's Spital gebracht werden mußte. — Steuerbeamter Sternberger zu St. Georgen verübte Selbstmord. — Bürgermeister Land in Waldsiedel ist ganz plötzlich an einem Herschlage verstorben. — Das Haus des Müllers Josef Gomburger in Weiskirchen ist niedergebrannt. — Der Mühlensbesitzer Kupfermeister in Konzen Schälbruch erlitt, infolge dessen er starb. Der jugendliche Inhold ist verhaftet. — Das Dorf Frankenheim wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht, der 13 Gebäude zum Opfer fielen. — Das Anwesen des Gültlers und Pflanzers in Gelselborn brannte nieder. — Maurer Josef Rothst von Wiefent a. D. wurde vom Blitz erschlagen. — In Aiterhofen wurde die Ermordung der dortigen Wöden verurtheilt 27 Jahre alten Gültlers-tochter Kath. Kercher vorgenommen. Es geht das Gerücht, daß sich dieselbe von ihrem Gekleiben Gift erhalten haben soll. — In Schälbrunn sind in letzter Zeit zu viele Hochzeiten, Excesse und Schießereien auf offener Straße

bei Tage und bei Nacht vorgekommen.

bei denen Gesundheit und Eigentum ganz frieblicher Bürger verletzt wurden, daß von jetzt an täglich 16-Bürger Gleichschickte abhalten müssen. 25 Personen sind arretirt. — In einem Steinbruch wurde die Defonomenstochter Margaretha Eßlein zu Römershofen von herabfallenden Erdmassen und Geröll erschlagen. — Paul Peter aus Rimbach wurde in Hohenwart im Streit erschossen.

Reichspost.

In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-

Reichspost.

Reichspost. — In Speyer wird mit dem Hochbau der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 nun bald begonnen werden. Die ersten Bauarbeiten sind bereits eingetroffen und zwar weiß Sand-